

s 130 - d r i n g e n d a

jochen rindt tot 3 (ap/afp/4.9.)

vorerst war es schwer, ueber den unfall und seine ursachen einzelheiten zu erfahren, teilweise schien der hergang der katastrophe voellig schleierhaft, eine meldung besagte allerdings, dass der lotus-ford des oesterreichers das rechte vorderrad verloren haette.

schauplatz des drama's war die sogenannte "parabol-kurve". es ist dies eine der kritischesten passagen dieses im wahrsten sinn des wortes moerderischen hochgeschwindigkeitskurses. sie befindet sich am ende zweier langer geraden, auf denen von den assen bis-zu 300 kmh erreicht werden und erfordert auf dem "inneren rundkurs" die schaerfste richtungsaenderung. rindt's fahrzeug kam in dieser kurve von der piste ab, rammte die sicherheitsschiene und ueberschlug sich im anschluss daran. der oesterreicher wurde aus dem fahrzeug geborgen, vorerst zur ambulanz gebracht und danach in ein krankenhaus in der naehe von mailand uebergefuehrt, aber es war al

es vergeblich. rindt duerfte bereits unmittelbar nach dem unfall gestorben sein.

grauenhafte duplizitaet der faelle: am 10. september 1961 - also fast auf den tag genau vor neun jahren, erteilte in jener "parabel-kurve" den deutschen graf berghe von triis ("auf mich wirkt dieser park beklemmend duester") das gleiche schicksal. von

....

... schicksal. von trips stand damals, so wie jochen rindt, unmittelbar vor erreichen des groessten zielees seiner karriere: dem

weltmeistertitel.

ein weiteres opfer der "parabol" wurde der schweizer tommy spychiger. er musste 1964 in dieser passage sein leben lassen.

schon im freitagraining war der brasilianer

emerson fittipaldi,

ein markengefahrtle rindt's, an dieser kritischen stelle knapp an einer katastrophe voruebergegangen. auch er war mit seinem lotus von der piste geschleudert worden, doch abgesehen von einem groesse- ren schaden an seinem boliden war nichts passiert. (forts)+i/my+